

Frankfurter Allgemeine

SONNTAGS  
ZEITUNG

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER



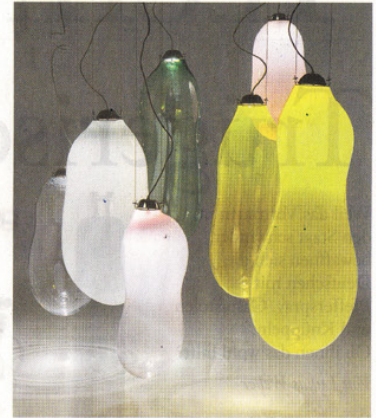


### Dickhäuter aus der Schweiz

Mit einem Elefanten fing es an. Alfredo Häberli entdeckte den kleinen Dickhäuter, dessen dreidimensionale Form sich aus einem Stück Leder ergibt, auf einem Flohmarkt. Von ihm ließ sich der Züricher Designer inspirieren und entwarf den Sessel „DS-373“ für den Schweizer Hersteller de Sede. Häberli faltet fünf Millimeter dickes Leder so geschickt, dass aus einer kompletten Bullenhaut wieder ein schmucker Vierbeiner steht, der auf kupferbeschichteten Stahlfüßen steht.

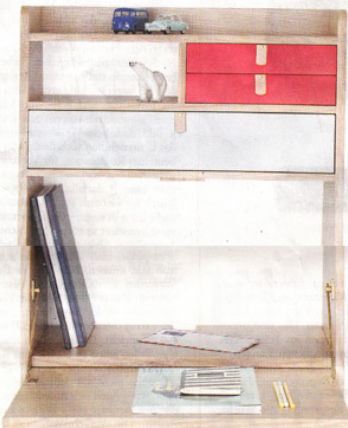
# Diese Acht fallen auf

Mehr als 100 000 Möbel und Einrichtungsgegenstände werden auf der Möbelmesse Imm Cologne gezeigt. Wir haben die interessantesten Neuheiten aus Köln mitgebracht. *Von Peter-Philipp Schmitt*



### Glastropfen, die leuchten

Wie riesige Wassertropfen hängen die Leuchten des Niederländers Alex de Witte von der Decke. Jede einzelne „Big Bubble“, die mit bis zu 110 Zentimeter Länge ihrem Namen alle Ehre macht, ist mundgeblasen. Die farbigen Glasblasen gibt es nur in ausgewählten Galerien, etwa bei Majke Hüsstege in 's-Hertogenbosch.



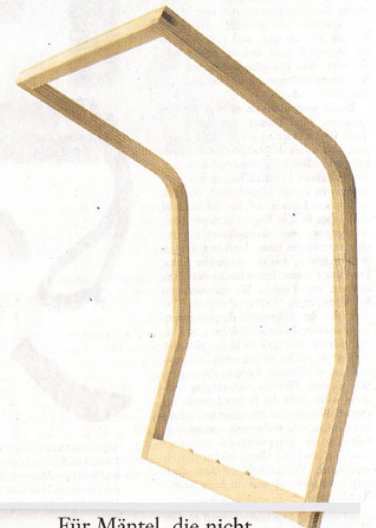
### Sekretär zum Aufhängen

Regal, Schrank oder Sekretär? „Gaston“ von Florence Watine ist alles zugleich. Das schlichte Holzmöbel hängt an der Wand und bietet mit seinen Ablagen, Fächern und Schubladen erstaunlich viel Platz für Bücher, Akten oder auch den privaten Krimskrams. Aufgeklappt wird die Arbeit der Pariser Designerin zum Schreib- oder Stehpult – abhängig von der Höhe, in der es sich befindet. Für Harto hat Watine auch schon den Sekretär „Hyppolite“ mit Metallbeinen entworfen.



### Zweisitzer mit klarer Linie

„Mono“ war ursprünglich ein einzelner Sessel mit hoher Lehne. Doch aus der Zusammenarbeit zwischen dem Südtiroler Marco Dessi, der in Wien lebt und arbeitet, und dem österreichischen Hersteller Wittmann ist längst ein längerfristiges Projekt geworden. Und so entwarf Dessi auch einen Zweisitzer, der durch die Linienführung der Polster und seine schlanken Beine besticht.



### Für Mäntel, die nicht aus dem Rahmen fallen

Wie ein verformter Bilderrahmen sieht die Garderobe „Sled“ von Daniel Wehrli aus. Die Massivholzleisten halten oben und unten Abstand zur Wand und bieten die Möglichkeit, Kleiderbügel aufzuhängen. Zusätzlich hat der Designer aus dem schweizerischen Aarau unten auf der Rückseite drei beziehungsweise vier Haken aus Holz angebracht. Der schlichte und doch so durchdachte Entwurf in zwei Breiten (90 oder 80 Zentimeter) ist Wehrlis erste Arbeit für Schönbuch.



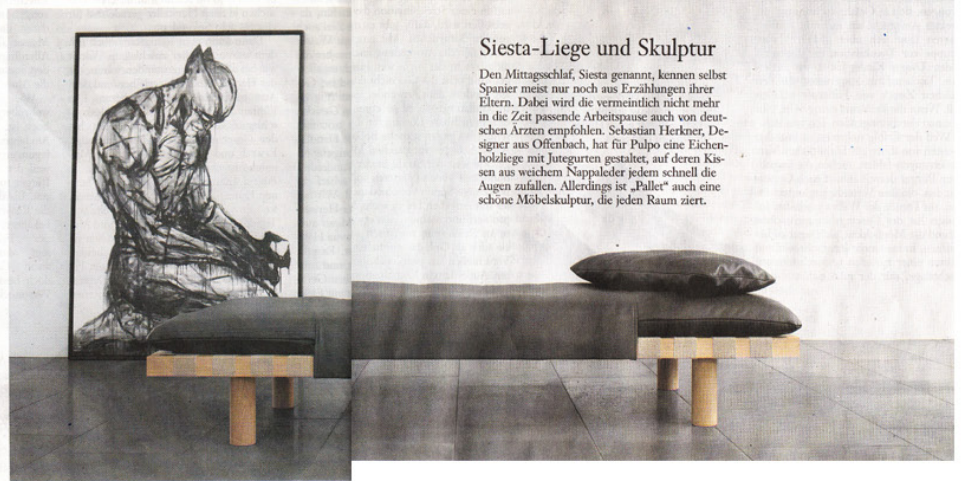
### Kerbholz aus Bosnien

Die Technik ist alt: Mit einem Hobel geschlagen, werden Kerben ins Holz geschnitten und gedichtet, so dass sich Muster ergeben. Der Traiskic im bosnischen Konjic verschieben. Für Zanašić gehört, te den Brüdern Geno und Orhan Niker nun das bringt die Designerin Monica Försterle mit alten Handwerk mit modernen Möbelentwürfen zusammen – etwa bei ihrem Tisch „N



### Japanischer Bugholzstuhl

Karimoku ist der größte Holzmöbelhersteller Japans. Produziert wird Massenware, die, was Form und Innovation angeht, eher anspruchslos ist. Nun setzt das Unternehmen neue Standards: Unter dem Namen New Standard hat es junge Designer wie Christian Haas um Entwürfe gebeten. „Scout“ ist ein Holzstuhl, der, was seine Proportionen angeht, an die Grenzen des Machbaren geht. Trotzdem ist das nicht sehr tiefe Sitzmöbel mit seinen gebogenen Beinen stand sicher.



### Siesta-Liege und Skulptur

Den Mittagsschlaf, Siesta genannt, kennen selbst Spanier meist nur noch aus Erzählungen ihrer Eltern. Dabei wird die vermeintlich nicht mehr in die Zeit passende Arbeitspause auch von deutschen Ärzten empfohlen. Sebastian Herkner, Designer aus Offenbach, hat für Palpo eine Eichenholzliege mit Jutegurten gestaltet, auf deren Kisschen aus weichem Nappaleder jedem schnell die Augen zufallen. Allerdings ist „Pallo“ auch eine schöne Möbelskulptur, die jeden Raum ziert.